

Platz für Notizen

Handout 1a - Songtext „Was Wir Alleine Nicht Schaffen“

Während sich andere plagen,
 und nichts passiert,
 sind wir zur rechten Zeit am rechten Ort
 und alles ist arrangiert,
 ich bin dankbar dafür, ich bin dankbar
 dafür, weil ich **jeden Tag mit meinen
 Brüdern und Schwestern das echte
 Leben spür.**

**Was wir alleine nicht schaffen,
 das schaffen wir dann zusammen.
 Dazu brauchen wir keinerlei Waffen,
 unsere Waffe nennt sich unser Verstand.
 Und was wir alleine nicht schaffen,
 das schaffen wir dann zusammen,
 nur wir müssen geduldig sein,
 dann dauert es nicht mehr lang,
 nur wir müssen geduldig sein,
 dann dauert es nicht mehr lang,
 nur wir müssen geduldig sein,
 dann dauert es nicht mehr lang. [Refrain]**

Die anderen können lachen,
 keiner lacht mehr als wir.
 Was soll'n sie auch machen,
**wir sind Ritter mit rosarotem Visier.
 Ein Leben ohne Euch macht wenig Sinn,
 kein Leben, kein Geräusch,
 dann wäre ich wie blind.**

*Was wir alleine nicht schaffen,
 das schaffen wir dann zusammen.
 Dazu brauchen wir keinerlei Waffen,
 unsere Waffe nennt sich unser Verstand.
 Und was wir alleine nicht schaffen,
 ... [Refrain]*

Es liegt noch was vor uns,
 das Leben liegt vor uns.
 Spürst du die Vorhut,
aufkommenden Frohmut?

[Refrain]

Platz für Notizen

Ohne Melodie:

Wir haben wieder Wind in den Segeln,
und es spricht jetzt nichts mehr dagegen,
unser Ziel zu erreichen. Dann viele Zeichen
zeigen wir sind überlegen, weil wir **auf
dem richtigen Weg sind auch wenn uns
gerade Probleme begegnen.**

**Wir überstehen den Regen, werden die
Nerven bewahren** und es irgendwie
regeln.

So wie wir's immer getan haben, **doch
ohne inneren Fahrplan wären wir
verloren und müssen einsehen, dass wir
uns im Kreis drehen**, so wie in einer
Kartbahn.

Also lasst uns dafür dankbar sein, dass es
nicht so ist.

Wir sollten in Zeiten wie diesen nie aus den
Augen verlieren, was das wichtigste ist. Für
so viele ist das Leben ein ewiger Wettstreit,
in dem es jenseits von jeder Korrektheit
nur darum geht den ersten Platz zu
belegen, in Bestzeit.

Doch egal was die Leute lallen, die
Ungeduldigen die stolpern und fallen.
**Denn Erfolg mit Gewalt zu erzwingen
wird ihnen nichts bringen und genau
das sollten wir schnallen!**

Handout 1b - Lösung „Songtext“

Während sich andere plagen,
und nichts passiert,
sind wir zur rechten Zeit am rechten Ort
und alles ist arrangiert,
ich bin dankbar dafür, ich bin dankbar
dafür, weil ich **jeden Tag mit meinen
Brüdern und Schwestern das echte
Leben spür.**

**Was wir alleine nicht schaffen,
das schaffen wir dann zusammen.
Dazu brauchen wir keinerlei Waffen,
unsere Waffe nennt sich unser Verstand.
Und was wir alleine nicht schaffen,
das schaffen wir dann zusammen,**
*nur wir müssen geduldig sein,
dann dauert es nicht mehr lang,
nur wir müssen geduldig sein,
dann dauert es nicht mehr lang,
nur wir müssen geduldig sein,
dann dauert es nicht mehr lang. [Refrain]*

Die anderen können lachen,
keiner lacht mehr als wir.
Was soll'n sie auch machen,
**wir sind Ritter mit rosarotem Visier.
Ein Leben ohne Euch macht wenig Sinn,
kein Leben, kein Geräusch,
dann wäre ich wie blind.**

*Was wir alleine nicht schaffen,
das schaffen wir dann zusammen.
Dazu brauchen wir keinerlei Waffen,
unsere Waffe nennt sich unser Verstand.
Und was wir alleine nicht schaffen,
... [Refrain]*

Es liegt noch was vor uns,
das Leben liegt vor uns.
Spürst du die Vorhut,
aufkommenden Frohmut?

[Refrain]

LÖSUNG:

Brüder und Schwestern: alle
Religionen, Kulturen, Nationen → das
echte Leben kann man nur
miteinander spüren...

Nur wenn alle Religionen und
Kulturen zusammenarbeiten und
zusammenhalten, wird es Frieden auf
der Welt geben; dazu braucht man
keine Waffen, jedoch einen
geschulten VERSTAND, den man
benutzen muss...

Ritter mit rosarotem Visier:
gewaltlose Kämpfer für ein Leben in
Vielfalt und Respekt; ein Leben ohne
dem Anderen (egal woher er kommt)
macht das Leben leer und man wird
blind für die gottgeschenkte Vielfalt
der Menschen...

Wenn wir das Leben in Frieden voll
auskosten, wird es Fröhlichkeit und
Zufriedenheit geben...

Ohne Melodie:

Wir haben wieder Wind in den Segeln,
und es spricht jetzt nichts mehr dagegen,
unser Ziel zu erreichen. Dann viele Zeichen
zeigen wir sind überlegen, weil wir **auf dem
richtigen Weg sind auch wenn uns gerade
Probleme begeben.**

**Wir überstehen den Regen, werden die
Nerven bewahren** und es irgendwie regeln.

So wie wir's immer getan haben, **doch ohne
inneren Fahrplan wären wir verloren
und müssen einsehen, dass wir uns im
Kreis drehen**, so wie in einer Kartbahn.

Also lasst uns dafür dankbar sein, dass es
nicht so ist.

Wir sollten in Zeiten wie diesen nie aus den
Augen verlieren, was das wichtigste ist. Für
so viele ist das Leben ein ewiger Wettstreit,
in dem es jenseits von jeder Korrektheit nur
darum geht den ersten Platz zu belegen, in
Bestzeit.

Doch egal was die Leute lallen, die
Ungeduldigen die stolpern und fallen.
**Denn Erfolg mit Gewalt zu erzwingen
wird ihnen nichts bringen und genau das
sollten wir schnallen!**

Ref.: Was wir alleine nicht schaffen...

LÖSUNG:

Den friedlichen Weg des Verstandes
zu gehen wird nicht immer leicht
sein; Konflikte und Probleme sind
vorprogrammiert; trotzdem darf man
nicht aufgeben weiter für Frieden,
Toleranz und Respekt zu kämpfen...

Der Fahrplan sind die moralischen
Gesetze der Religionen und Staaten
(zB. Menschenrechte, Achtung andere
Menschen etc..) ...

Mit Gewalt den Anderen meinen
Glauben/meine Ansichten oder
meine Werte aufzuzwingen
entspricht weder dem Willen einer
friedlichen Gesellschaft, noch dem
Willen Gottes...

Handout 2a - Pluralität

Arbeitsauftrag:

1. Lies den Text!
2. Unterstreiche das Wichtigste!
3. Fasse den Inhalt in 1-2 Sätzen zusammen!

Pluralität beschreibt eine übergeordnete, umfassende Vielfalt in der Gesellschaft und kennzeichnet die wissenschaftliche Beobachtung der verschiedenen Meinungen, Werte, Überzeugungen und Interessen innerhalb zeitgemäßer Gruppen, Gesellschaften und Staaten. Sie wird in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, wie insbesondere Politikwissenschaft, Psychologie, Ökonomie etc., verwendet. Dabei nimmt die religiöse und kulturelle Pluralität mit ihren vielfältigen Facetten eine zentrale Rolle ein, da sie sich stets auf Merkmale bezieht. Denn es ist die Vielfalt von Merkmalen, die man auf die eine oder andere Weise wahrnehmen kann.

Pluralität ist eine für die Gegenwart unausweichliche Gegebenheit und ist darüber hinaus essentiell für eine pädagogische Aufgabe, wie mit der Pluralität umgegangen bzw. wie die eigene Position definiert wird



Zusammenfassung „Pluralität“: _____

Wesentlicher Unterschied zu „Pluralismus“: _____

Begriffserklärung durch die Lehrperson -> „Relativist“ versus „Pluralist“: _____

Handout 2b – Pluralismus

Arbeitsauftrag:

1. Lies den Text!
2. Unterstreiche das Wichtigste!
3. Fasse den Inhalt in 1-2 Sätzen zusammen!

Unter Pluralismus versteht man ein zentrales Leitbild moderner Demokratien, deren politische Ordnung und Legitimität ausdrücklich auf der Anerkennung und dem Respekt vor den vielfältigen individuellen Meinungen, Überzeugungen, Interessen, Zielen und Hoffnungen beruhen. Pluralismus ist nicht primär objektiv, weil er nichts direkt über die Merkmale aussagt.

Pluralismus bezeichnet einen geordneten Übergang sowie eine politische, soziale, ökonomische und letztlich eine religiöse Herausforderung.

Dabei muss stets berücksichtigt werden, dass im Sinne des Pluralismus' anerkannt wird, dass mehrere Werte und mehrere Prinzipien gültig sein können und, dass diese nicht auf einen Super-Wert oder ein Super-Prinzip reduziert werden können.

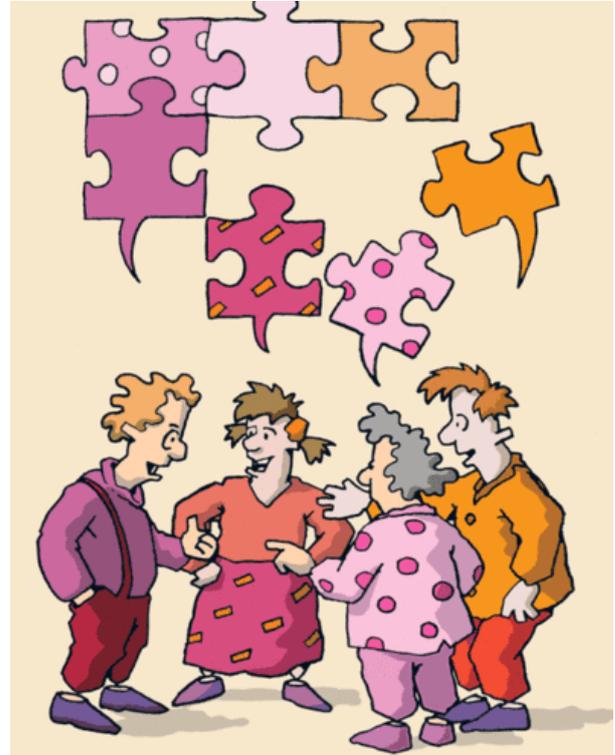


Illustration: Stefan Eling

Zusammenfassung „Pluralismus“: _____

Wesentlicher Unterschied zu „Pluralität“: _____

Begriffserklärung durch die Lehrperson -> „Relativist“ versus „Pluralist“: _____

Handout 3a – Exklusivismus

Arbeitsauftrag:

1. Jeder Schüler bzw. jede Schülerin liest den Text und unterstreicht Schlüsselwörter.
2. Danach kommt es zu einem Austausch über den Inhalt in deiner Kleingruppe.
3. Beschreibt in eigenen Worten euren Begriff und einigt euch auf ein Zeichen für den Begriff.
4. Das Zeichen soll aus Kreisen, Balken und/oder Pfeilen bestehen und auf eine A3 – Blatt aufgezeichnet werden. Schreibt eine Überschrift auf das Plakat dazu.
5. Präsentiert anschließend euer Zeichen in der Klasse.

Exklusivismus meint den Ausschließlichkeitsanspruch der eigenen Religion. Ein Exklusivist behauptet, dass die Wahrheitsansprüche einer bestimmten Religion zutreffen und deshalb alle mit ihr unvereinbaren Ansprüche, wie sie etwa in anderen Religionen erhoben werden, falsch sind. Ein Exklusivist hält seine eigene Religion im Zustand einer alternativlosen Identifikation mit der eigenen religiösen Tradition und in einem Akt intellektueller Arroganz für wahr, obwohl keine hinreichenden Beweise für die Richtigkeit der in der eigenen Religion erhobenen Wahrheitsansprüche verfügbar sind. Vertritt man ein objektives Wahrheitsverständnis und ist man von der einzigen Wahrheit der eigenen Lehre überzeugt, führt am religiösen Exklusivismus kein Weg vorbei. Denn in einem exklusivistisch-religiösen System wird traditionell die absolute Hingabe und das Monopol der erlösenden Macht beansprucht.

Exklusivistische religiöse Ideologien können spaltende Kräfte herbeiführen und sektiererische Konflikte verschärfen. In einem politischen Sinne können sie die Entstehung einer nationalen Identität in der Öffentlichkeit verzögern oder gar verhindern. Für die Öffentlichkeit kann es schwierig werden, mit exklusivistischen Regimen einen Konsens unter den verschiedenen Gruppen mit widerstreitenden politischen oder religiösen Überzeugungen zu erreichen, wenn diese Regime Privilegien aus der eigenen Tradition mit aller Gewalt durchzusetzen versuchen. Exklusivistische Ansprüche dienen also als natürliche und notwendige Instrumente für die Selbstidentifikation dieser Gruppe gegen andere (absolute) Wahrheitsansprüche.

Selbst in der muslimischen Gemeinschaft wurden verschiedene Richtungen anderer Denk- und Rechtsschulen, die zu einem authentischen Heil führen, nicht immer geduldet. Aus islamischer Sichtweise wird als Beispiel für den Exklusivismus unter anderem der folgende Qur'anvers angeführt:

„Wahrlich, jene, die (trotz allen Beweises) darauf aus sind, die Wahrheit zu leugnen, - (seien sie) von den Anhängern früherer Offenbarungen oder von jenen, die etwas anderem neben Gott Göttlichkeit zuschreiben – werden sich im Feuer der Hölle finden, darin zu verbleiben: sie sind die schlechtesten aller Geschöpfe.“ (Qur'an 98:6)

Wird der Exklusivismus nicht in voller Strenge zur Geltung gebracht, tendiert er zum Inklusivismus.

Handout 3b – Inklusivismus

Arbeitsauftrag:

1. Jeder Schüler bzw. jede Schülerin liest den Text und unterstreicht Schlüsselwörter.
2. Danach kommt es zu einem Austausch über den Inhalt in deiner Kleingruppe.
3. Beschreibt in eigenen Worten euren Begriff und einigt euch auf ein Zeichen für den Begriff.
4. Das Zeichen soll aus Kreisen, Balken und/oder Pfeilen bestehen und auf eine A3 – Blatt aufgezeichnet werden. Schreibt eine Überschrift auf das Plakat dazu.
5. Präsentiert anschließend euer Zeichen in der Klasse.

Beim Inklusivismus wird die Idee des religiösen Pluralismus als Vielfalt in der Einheit aufgefasst, in dem gegenüber der eigenen Religion andere Religionsverständnisse zugelassen werden und eine Position eingenommen wird, die den anderen Religionen eine Vorstufen für die eigene, absolute Wahrheit anrechnet. Andere Religionen besitzen demzufolge zwar nicht die Wahrheit, jedoch beinhalten sie die gleichen Werte. Die anderen religiösen Verständnisse werden von einem Inklusivist nicht verworfen, sondern ebenso wie Mitglieder ein- und derselben religiösen Tradition anerkannt. Eine heilshafte Gotteserkenntnis liegt nach dem inklusivistischen Verständnis nicht ausschließlich in der einen Religion, jedoch in einer singulären Höchstform eben in dieser Religion. In einem inklusivistischen Sinne weiß nur Gott alleine, wer am Jüngsten Tag wirklich gerettet wird, doch auf die Gnade Gottes dürfen alle Menschen hoffen.

Inklusivismus ist nicht nur die Bereitschaft jede Idee und jede Ausübung zuzulassen, sondern sie orientiert sich an bestimmte Ziele, wie etwa die Befreiung der Menschheit von jeglicher Ungerechtigkeit, damit alle Menschen frei zu ihrem Gott beten können. Die Beziehung zwischen der inklusivistischen Form der Religion und der exklusivistischen Form kann mit dem Verhältnis eines demokratischen Staats zu faschistischen Parteien verglichen werden, schreibt Askari. In Bezug auf die Überlegenheit von Pluralismus und Demokratie dürfen faschistische Gruppierungen, die die Demokratie stürzen wollen, keinen Platz haben.¹ Aus islamischer Perspektive kann als Beispiel für den Inklusivismus der folgende Qur'anvers zitiert werden:

„Für euch euer Moralgesetz, und für mich meines!“ (Qur'an 109:6)

Der Inklusivismus nimmt eine mittlere Position zwischen Exklusivismus und dem folgenden Pluralismus ein.

¹ Askari Hassan, Journal of International Muslim Minority Affairs 7/1986, 328.

Handout 3c - Pluralismus

Arbeitsauftrag:

1. Jeder Schüler bzw. jede Schülerin liest den Text und unterstreicht Schlüsselwörter.
2. Danach kommt es zu einem Austausch über den Inhalt in deiner Kleingruppe.
3. Beschreibt in eigenen Worten euren Begriff und einigt euch auf ein Zeichen für den Begriff.
4. Das Zeichen soll aus Kreisen, Balken und/oder Pfeilen bestehen und auf eine A3 - Blatt aufgezeichnet werden. Schreibt eine Überschrift auf das Plakat dazu.
5. Präsentiert anschließend euer Zeichen in der Klasse.

Der Pluralismus versteht sich als der Verzicht auf den Anspruch der absoluten Wahrheit einer bestimmten Religion. Im Gegensatz zu den oben genannten Positionen versucht die pluralistische Position, jeder Glaubensweise ihr Recht zu lassen und sie als eigenständigen Weg zum Heil anzuerkennen. Beim Pluralismus ist die heilsame Gotteserkenntnis in gleichrangiger Form auch in anderen Religionen gegeben. Weitergehend als der Inklusivismus bedürfen nach der [Interreligiösen Arbeitsstelle \(INTR^oA\)](#) alle Religionen einander, nicht nur in ihren Gemeinsamkeiten, sondern gerade auch in ihren Unterschieden, durch die sie einander ergänzen. Wir sollen in der eigenen Religion daheim und in der anderen Gäste sein, Gäste nicht Fremde“. (INTR^oA, Paul Schwarzenau)

Im pluralistischen Verständnis von vielen gegenwärtigen WissenschaftlerInnen wird im Pluralismus – aus sozialen, ethischen und feministischen Perspektiven betrachtet – die Solidarität Gottes mit den Gerechten ohne religiöse Unterschiede zugelassen. Bei der pluralistischen Position steht Gott im Zentrum und alle Religionen, inklusive der eigenen Religion, dienen Gott und drehen sich um Gott. Die Schwierigkeit liegt darin, dass der pluralistische Standpunkt nicht von einer bestimmten Religion ausgehen darf, sondern von einem allgemeinen Standpunkt. Damit kann Gott als Zentrum aller gleichberechtigten Religionen namhaft gemacht und zugeordnet werden. So sehr der Pluralismus seine Berechtigung hat, führt er aber dort „zu einer unangemessenen Relativierung, wo er die Pluralität der Heilswege ohne angemessene Differenzierung in eine Pluralität der verschiedenen Wahrheiten ausmünden lässt. Wenn alle Religionen in gleichem Maße wahr sind, ist keine wahr, sondern die Wahrheit muss hinter allen in einem numinosen X gesucht werden“².

Als klassische Qur'anverse für eine pluralistische Position im Islam wird neben Qur'anvers 5:48, der sogleich einer näheren Analyse unterzogen wird, auch der nachstehende Vers genannt:

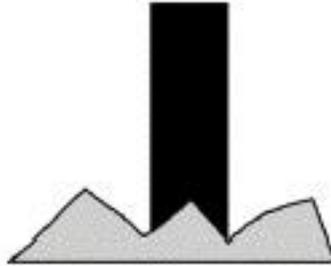
„O Menschen! Siehe, Wir haben euch alle aus einem Männlichen und einem Weiblichen erschaffen, und haben euch zu Nationen und Stämmen gemacht, auf dass ihr einander kennenlernen möget. Wahrlich, der Edelste von euch in der Sicht Gottes ist der, der sich Seiner am tiefsten bewusst ist. Siehe, Gott ist allwissend, allgewahr.“ (Qur'an 49:13)

Innerhalb der islamischen Theologien haben sich im Laufe der Wirkungsgeschichte des Islams verschiedene Denk- und Handlungsschulen bzw Gelehrtentraditionen entwickelt, die nicht immer miteinander auf gleicher Linie waren, wie noch zu sehen sein wird.

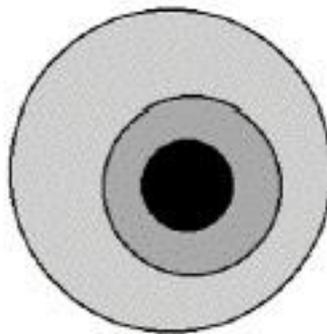
² Reinhard Leuze, NZSTh, 39. Bd., 57

Lösungsvorschlag zu den Handouts 3a-3c:

Gott

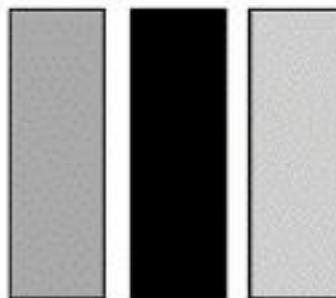


Exklusiv: Nur einer hat die Wahrheit.



Inklusiv: Andere haben (geringeren) Anteil an der Wahrheit

Gott



Pluralistisch: Alle haben gleich recht.